



## Wohnen in Wien

Umbau in der Wohnung

### Das darf ein Eigentümer verändern

Darf man als Wohnungseigentümer Veränderung an seinem Objekt durchführen? Vorab: Kleinere Veränderungen sind möglich. Problematisch wird es bei Fenstern, Loggias oder Terrassen.

So handelt es sich bei der Verglasung einer Loggia um Änderungen an allgemeinen Teilen des Hauses und nicht der eigenen Wohnung. Hier ist die Zustimmung aller Wohnungseigentümer der Liegenschaft notwendig. Denn sollten später einmal Schäden durch diese Maßnahmen entstehen, so tragen alle Miteigentümer die Kosten dafür. Abweichendes davon kann man nur mit einer gesonderten Vereinbarung unter der Eigentümergeinschaft vereinbaren.

Diese Zustimmung von allen Miteigentümern zu bekommen, ist oft eine Herausforderung. Tipp der Mieterhilfe: Fragen Sie vor jeglichen Umbauten Ihre Miteigentümer. Dokumentieren Sie die Zustimmung mit einer Unterschriftenliste.

Sollte die Zustimmung nicht von allen erteilt werden, gibt es noch die Möglichkeit, diese durch eine Zustimmung des Gerichts zu ersetzen.

Foto: sinseho



Ein defekter Lift kann ganz einfach über die App gemeldet werden – mit Statusanzeige der Reparatur.

Service-Programm vernetzt Mieter mit Hausverwaltung

# Gebäude-Schäden einfach über die Puck-App melden

Oje, das Licht im Stiegenhaus ist kaputt! – kein Problem: Über die Service-App „Puck“ kann der Schaden unkompliziert gemeldet werden. Das neue Pro-

gramm vereinfacht die Kommunikation zwischen Mieter, Eigentümer und Hausverwaltung. Außerdem gibt es für die Nutzer auch Grätzl-News.

75.000 Wiener nutzen bereits die Puck-App. „Damit erreichen wir zehn Prozent aller Wohnungen in Wien“, erklärt die Geschäftsführerin Julia Wawrik. Entstanden ist die Idee gemeinsam mit Daniel Jelitzka, Geschäftsführer der JP Immobilien. Ziel des neuen Programmes ist es, Mieter, Eigentümer und die Hausverwaltung miteinander zu vernetzen. Ein wichtiger Pfeiler ist aber auch die Belebung des Grätzels. Eröffnung von Restaurants werden angezeigt sowie alle News aus der Umgebung.

Weitere Service-Angebote: Mieter haben die Möglichkeit, Schäden problemlos über die App zu melden. Auch Neuigkeiten über Reparaturen oder Umbauten sind dort zu lesen.

Auf dem digitalen Schwarzen Brett findet man diverse Anzeigen: Suche Raumpfleger/in oder ver-

kaufe Klavier. Doch am meisten begeistert die Puck-Box. „Mit einem selbst erstellten Zugangscode können Lieferdienste, aber auch der Bäcker ums Eck seine Semmeln in die Box legen“, erklärt Wawrik.

Doch sind die Wiener dieser Art von Digitalisierung aufgeschlossen? „Also an den Bewohnern scheitert es nicht. Es sind vielmehr die Hausverwaltungen und Zinshauseigentümer, wo ich

noch eine gewisse Trägheit bei dem Thema feststelle“, so die Puck-Chefin.

► **Mieterhilfe:**  
Guglgasse 7-9, 1030 Wien  
☎ 01/4000 8000  
office@mieterhilfe.at  
www.mieterhilfe.at  
**Telefonische Beratung:**  
Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr  
**Persönliche Information:**  
Nach telefonischer Terminvereinbarung

► **Wir helfen bei Ihren Wohnproblemen!**  
In Ihrem Wohnumfeld drückt der Schuh und Sie wissen nicht, an wen Sie sich wenden? Dann schreiben Sie uns einfach! Wir leiten Ihre Anfrage so rasch wie möglich an die zuständigen Stellen bei der Stadt weiter: redaktion@wohneninwien.or.at

Mit der Puck-App wollen wir Mieter, Eigentümer und Hausverwaltung miteinander vernetzen, aber auch das Grätzl beleben.

Julia Wawrik, Geschäftsführerin von Puck



Foto: APA-Fotoservice/Ludwig Schell